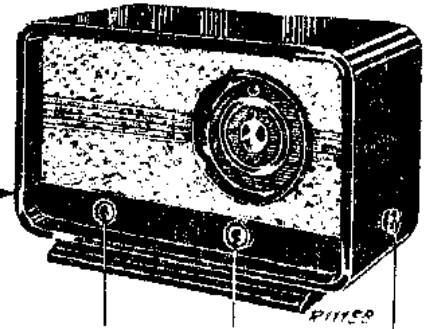


PHILIPS-SERVICE

471 A

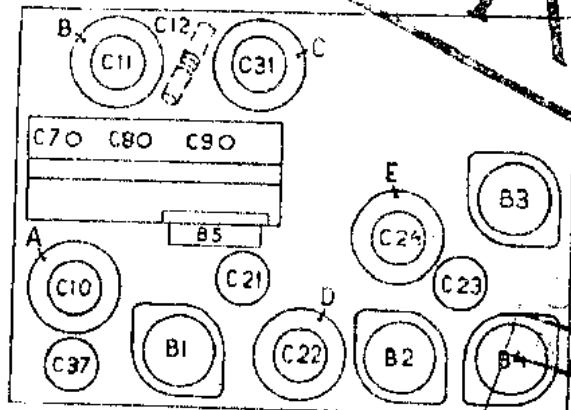
16,7- 51 m
198-585 m
708-2000 m
128 kc/s

9636 Z 50
110 V, 125 V, 145 V,
200 V, 220 V, 245 V,
48 W



708-2000 m I		708-2000 m II		708-2000 m III	
C7, C8, C9 min	min	C7, C8, C9 max	max	VOL. min	-25 pF-aB1
VOL. max		VOL. max			g1B1-0,1 μF-⊕
128 kc/s-33000 pF-g1B1		128 kc/s-33000 pF-g1B1		400 kc/s-⊕	
C22-50.000 Ω		C37 min		411 kc/s (A-20)	
C23-80.000 Ω		198-585 m III		C7, C8, C9 400 kc/s	
C24, C21, max					
C22, C23		C7, C8, C9 15°			
C21-50.000 Ω		VOL. max			g1B1-0,1 μF-⊕
C24-80.000 Ω		1442 kc/s-⊕		VOL. max	
C22, C23 max		1508 kc/s (A-20)		C12 max	
C21, C24		C31, C11, C10, C11, C31 max		198-585 m V	
				857 kc/s-⊕	
				C7, C8, C9 857 kc/s	
				350 m	

15° - A9 600 13 0



1938 39

R1	390 Ω	48 426 10/390E	C1	25 pF	48 312 09 25
R2	2000 Ω	48 468 10/2K	C2	25 pF	48 312 09 25
R3	27000 Ω	48 426 10/27K	C4	47000 pF	48 751 10/47K
R4	0,1 MΩ	48 552 10/100K	C5	47000 pF	48 751 10/47K
R5	0,47 MΩ	48 426 10/470K	C6	47000 pF	48 751 10/47K
R6	47000 Ω	48 426 10/47K	C7	11-490 pF	
R7	330 Ω	48 426 10/330E	C8	11-490 pF	28 212 30.0
R8	0,1 MΩ	48 552 10/100K	C9	11-490 pF	
R9	2,2 MΩ	48 427 10/2M2	C12	32 pF	49 005 51.2
R10	0,5 MΩ	49 500 11.0	C13	47000 pF	48 751 10/47K
R11	10000 Ω	48 426 10/10K	C14	15 pF	48 601 10/15E
R12	1 MΩ	48 426 10/1M	C15	12000 pF	48 751 10/12K
R13	150 Ω	48 426 10/150E	C16	39000 pF	48 751 10/39K
R14	47 Ω	48 425 10/47E	C17	39 pF	48 601 10/39E
R15	82 Ω	48 426 10/82E	C19	680 pF	48 429 02/680E
R17	100 Ω	48 425 10/100E	C20	1575 pF	48 429 02/1K575
R18	50000 Ω	49 471 00.1	C21	70+30 pF	28 212 46.0
R19	3900 Ω	48 426 10/3K9	C22	70+30 pF	
R20	82000 Ω	48 426 10/82K	C23	70+30 pF	28 212 46.0
R21	0,15 MΩ	48 426 10/150K	C24	70+30 pF	
R22	4,7 MΩ	48 427 10/4M7	C25	82 pF	48 601 10/82E
R23	0,33 MΩ	48 425 10/330K	C26	10000 pF	48 751 10/10K
R24	2,2 MΩ	48 427 10/2M2	C27	82 pF	48 601 10/82E
R25	22000 Ω	48 426 10/22K	C28	50 μF	48 313 02/50
R26	39 Ω	48 426 10/39E	C29	47 pF	48 601 10/47E
			C30	22000 pF	48 751 10/22K
			C31	70+30 pF	
			C32	12 pF	48 601 10/12E
			C35	47000 pF	48 751 10/47K
			C37	70+30 pF	28 212 46.0
			C38	22000 pF	48 751 10/22K
			C39	47000 pF	48 751 10/47K
			C40	47000 pF	48 751 10/47K
			C41	47000 pF	48 750 20/47K

	B1	B2	B3	B4	I6	
	EK2	EF9	EBL1	AZ1	EM1	
Va	245	245	260		27	V
Vg2	170	100	245		248	V
Vg3-5	45	-	-		-	V
Vg	0,5	0,5	0,5		-	V
Va'			0,5		-	V
Ia	2,7	6,5	3,6		0,12	mA
Ig2	2,3	1,85	5,3		0,4	mA
Ig3-5	1,8	-	-		-	mA

VC1 = 292 V VC2 = 258 V

S1, S2, S3, S4	28 537 70.0	S22-S24, C24	28 572 90.4*
S6, S7, S8, S9	28 537 45.0*	S25, S26	28 537 29.3
C10	28 572 94.2*	S27	28 537 30.3**
S10, S11, S12,	28 573 95.1**	S29	28 220 51.1
C11	28 573 05.1*	S30, S31	28 587 88.0
S14, S15, S16, S17	28 573 96.1**		28 587 71.0
S18, S19, C31	28 573 86.0*		
S20, S21, C22	28 573 18.3**		
	28 573 58.0**		

Copyright N.V. Philips Gloeilampenfabrieken, Eindhoven
Imprimé en Hollande

3) 471A-14
3) 471A-20
3) 471A-30

93 952 86.1

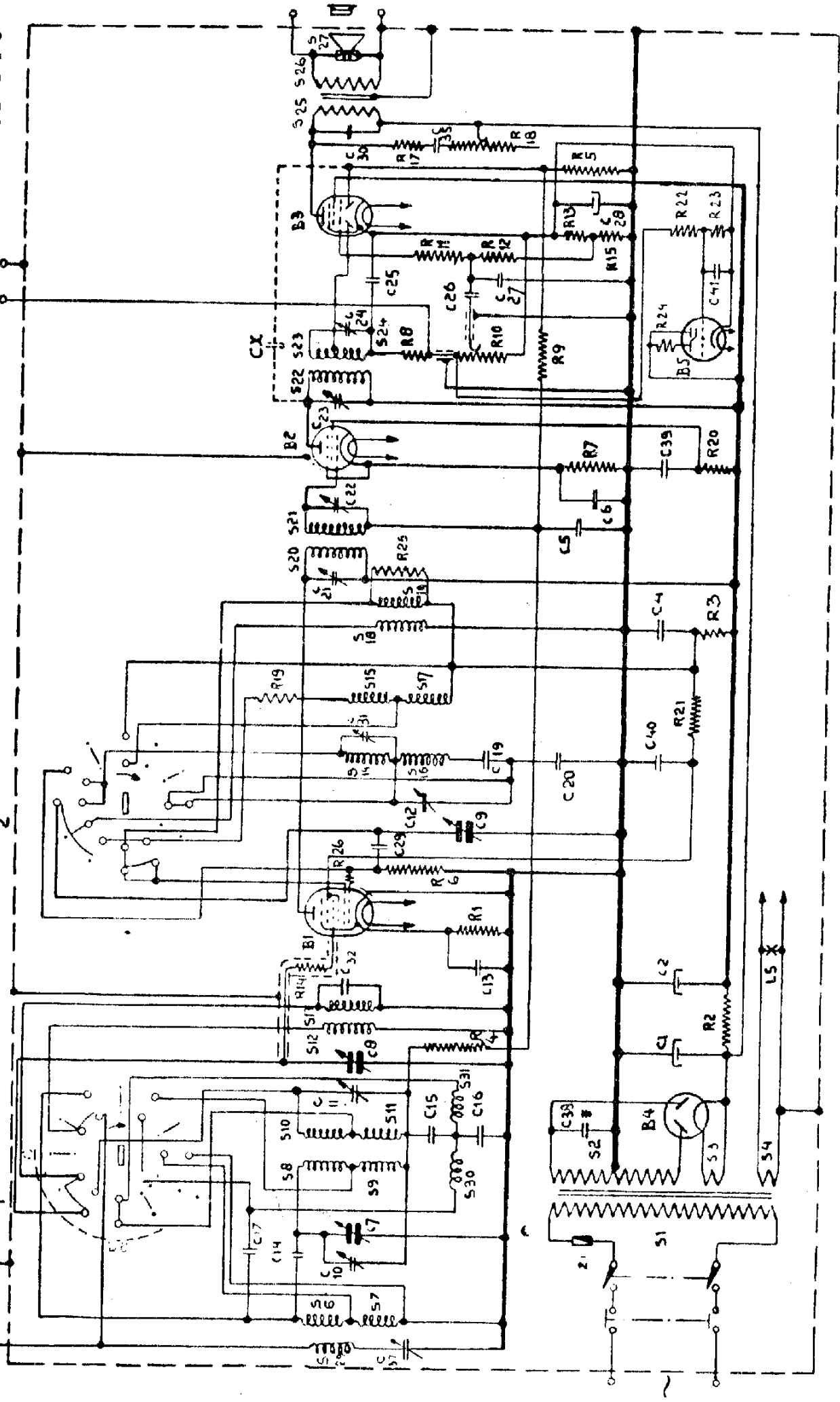
471A

Q

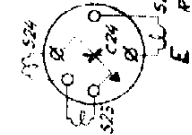
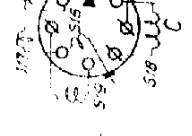
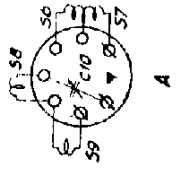
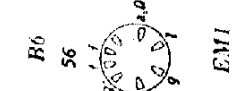
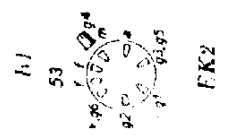
2

1

Y



R72442



R10322A

STRENG VERTROUWELIJK

Alleen voor PHILIPS
Service Handelaren

Copyright 1938

P H I L I P S

Service Documentatie
van het ontvangapparaat

471A-20

voor voeding uit wisselstroomnetten

=====
Dit apparaat is bijna gelijk aan de 470A-20, zoodat met uitzondering van de volgende punten hiervoor de documentatie 470A gebruikt kan worden.

1. Algemeen (bld.A1)

Het apparaat heeft zichtbare afstemming met een kathodestraalindicator .

2. Stuklijst van onderdeelen (bld.01)

Kast	codenummer	28.245.634
Knop op de zijwand, kleur 038	codenummer	23.610.654
Knop op de voorwand, kleur 038	codenummer	23.611.170
Achterwand	codenummer	28.403.870
Veiligheidscontact	codenummer	28.839.510
Plaat met stekerpennen	codenummer	28.875.050
Vensterring, kleur 038	codenummer	23.996.890
Sierstrip, lang	codenummer	28.684.391
Sierstrip, middel	codenummer	28.936.941
Sierstrip, kort	codenummer	28.936.951
Glasmasker achter de stationsnamenschaal	codenummer	28.340.871
Sam.reflectieplaat achter de stationsnamenschaal	codenummer	28.876.460
Wervel	codenummer	28.752.072

3. Stroomen en spanningen (bld.S1)

Toevoegen:

L6 (Va = 27 V ; Vs = 248 V L6 = EM1
(Ia = 0.12 mA ; Is = 0.4 mA

Totaal primair verbruik is 48 Watt

4. Spoelen (bld.S1)

S1, S2, S3, S4	codenummer	28.537.700
S20, S21, C22	codenummer	28.573.580

5. Weerstanden (bld.S1)

toevoegen:

R22 5 M.ohm	codenummer	28.771.270
R23 0.32 M.ohm	codenummer	28.770.500
R24 2 M.ohm	codenummer	28.771.230

471A-20

A2

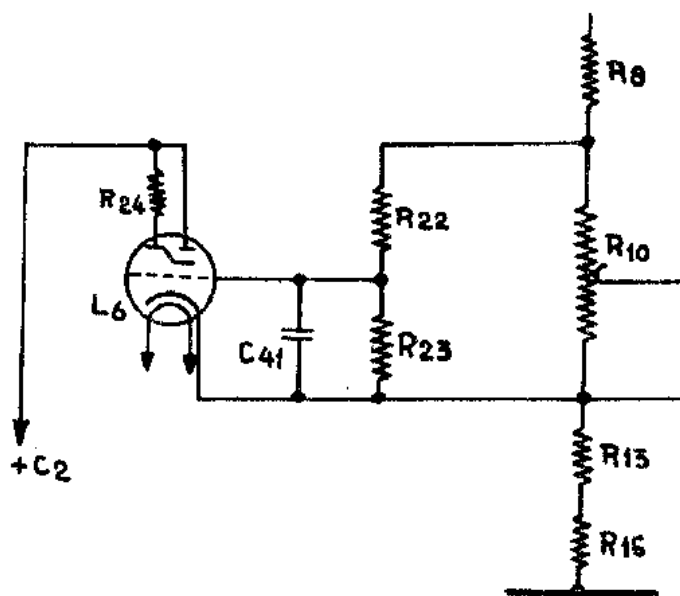
ensatoren (bld.S1)

roegen:

50.000 uuF

codenummer 28.199.060

incipeschema (fig.12 bld.S1)



Verder geheel gelijk aan 470A.

STÖRUNGSSUCHE

Zur zweckmäßigen Störungssuche ist ein gutes Lötlagergerät unentbehrlich. Es ist daher stets das Universalmeßgerät GM 4256 oder CE 7629 zu verwenden. Zur Fehlerortsbestimmung ist das Gerät vorzugsweise aus dem Gehäuse zu nehmen da dann sämtliche Einzelteile zugänglich sind (siehe den Abschnitt "Herausnehmen aus dem Gehäuse", G-Blätter). Solange der Fehler nicht durch Messungen ermittelt ist, ist kein einziger Verbindung loszulösen. Ströme und Spannungen sind in der Tabelle auf dem S.-Blatt angegeben. Die vorliegende Anleitung ist nicht vollständig da auch Kombinationsfälle auftreten können.

- I. Empfänger an die richtige Spannung anschliessen und mit den zugehörigen Röhren an einer Aussonderröhre oder am Serviceoszillator prüfen.
 - a. Der Empfänger arbeitet normal: im Probebetrieb zur Beobachtung stehen lassen.
 - b. Der Empfänger versagt oder arbeitet nicht einwandfrei: siehe untenstehend.
- II. Röhren aus einem anderen, einwandfrei arbeitenden Empfänger einsetzen, nötigenfalls auch einen anderen Lautsprecher versuchen.
Fehler in den Röhren oder im Lautsprecher sind dadurch ausgeschlossen oder aufgespürt.
- III. Empfänger auf Schallplattenwiedergabe prüfen.
 - a. Wiedergabe möglich: Der Fehler steckt im Z.F.- oder H.F.-Teil (siehe unter V).
 - b. Wiedergabe unmöglich: Der Fehler steckt im N.F.- oder Speisungsteil (siehe unter IV).
- IV. Weder Lautfunkempfang noch Schallplattenwiedergabe.
 - a. Spannung über C2 anormal.
 1. Sicherheitskontakt, Fettschalter, Spannungskarussell, (Z1) oder S1 schadhaft: Spannung über die ganze Primärwicklung nachmessen (soll 245 V betragen).
 2. S5 schadhaft: Spannung an den Heizfadenstiften von I4 nachmessen (4 V).
 3. S2 schadhaft oder C56 kurzgeschlossen: Spannung über die beiden Hälften von S2 nachmessen (2 x 250 V).
 4. Kurzschluss in C1 oder C2.
 5. Unterbrechung in R2.
 6. I3 hat anormale Ströme und Spannungen (siehe weiter unten).
 7. Kurzschluss von S20 oder S22 gegen die Abschirmdose.
 8. Kurzschluss von S25 gegen den Kern oder gegen S26.
 - b. I3 hat anormale Ströme und Spannungen.
 1. Unterbrechung in S25, R13, R15; kein Anodenstrom: Kurzschluss in C27; zu niedriger Anodenstrom.
 2. Kurzschluss in C28, C26; zu hoher Anodenstrom.
 3. Unterbrechung in R11, R12.
 - c. I3 hat normale Ströme und Spannungen es ist jedoch kein Schallplattenwiedergabe möglich.
 1. Kurzschluss in C30.
 2. Windungsschluss in S25 oder S26, Unterbrechung in R10, C26, S26.

V. Schallplattenwiedergabe möglich, jedoch kein Rundfunkempfang.

- a. L2 hat anormale Ströme und Spannungen.
1. Unterbrechung in S22, R7, R20; Kurzschluss in C39; kein oder zu niedriger Anodenstrom.
 2. Kurzschluss in C6: zu hoher Anodenstrom.
 3. Unterbrechung in R9, R5, S21.
- b. L1 hat anormale Ströme und Spannungen.
1. Unterbrechung in S20, R1, R21, R3; Kurzschluss in C4: kein oder zu niedriger Anodenstrom.
 2. Kurzschluss in C13: zu hoher Anodenstrom.
 3. Unterbrechung in R25, R6, R4, L14.
- c. L1 und L2 haben normale Ströme und Spannungen.
1. Keine Wiedergabe eines an das Steuergitter von L2 (Kolbenanschluss) gelegten modulierten Z.F.-Signales: Unterbrechung in S23, S24, R2. Kurzschluss in C23, C24.
 2. Keine Wiedergabe eines an das Steuergitter von L1 (Kolbenanschluss) gelegten modulierten Z.F.-Signales: Kurzschluss in C22, C21. Kurzschluss in C23, C24.
 3. Wiedergabe eines Z.F.-Signales, jedoch nicht eines Z.F.-Signales an Steuergitter von L1: Kurzschluss oder Unterbrechung in einer der Spulen oder in einer der Kondensatoren des Oszillatorteiles. Schlechter Kontakt im Schalter 2.
 4. Wiedergabe eines Signales wie zu 3 möglich, doch nicht bei Anlegung an den Antennenanschluss: Kurzschluss oder Unterbrechung in einer der Spulen oder in einem der Kondensatoren des H.F.-Bandfilters oder des Antennenkreises: Kurzschluss von R14 gegen die Abschirmung. Schlechter Kontakt im Schalter 1.

VI. Rundfunk- und Schallplattenwiedergabe möglich, jedoch nicht einwandfrei.

- a. A.V.R. verstört.
1. Unterbrechung in Cx.
 2. Kurzschluss in C5.
- b. Starkes Rauschen.
Empfänger ist entregelt: abgleichen (siehe die C-Blätter).
- c. Unzureichende Trennschärfe.
1. Empfänger ist entregelt: abgleichen (siehe die C-Blätter).
 2. Wiedenschluss in einer der Z.F.-Spulen. Kennzeichen: bei der Abgleichung des betreffenden Kreises ist kein scharfes Maximum zu erzielen.
- d. Schwingen.
Abgeschirmte Gitterleitung von L3 hat unzureichenden Kontakt mit dem Chassis.
- e. Brummen.
C1 oder C2 schlecht.
- f. Mikrophonische Klänge.
Geräuschfilter der Aufkantung vertrocknet.

STÖRUNGSSUCHE NACH DEM "PUNKT-ZU-PUNKT" SYSTEM

Mit dem Messgerät GM 7629 oder GM 4256 sind etwaige Störungen nach dem "Punkt-zu-Punkt" system leicht zu finden. In ihren Anfangsmaßnahmen gleicht diese Art der Störungssuche dem auf den E-Blättern beschriebenen Verfahren insofern, als wieder zunächst die dort unter I und II genannten Vorgänge in Frage kommen.

Danach ist folgendermassen vorzugehen:

1. Empfänger vom Netz lösen, Röhren herausnehmen. Das Universalmessgerät GM 4256 oder GM 7629 wird angeschlossen und auf Widerstandsmessung eingestellt (nacheinander die Stellungen 12, 11, 10 und 9). Der Plusstift der Messschnur wird so weit verlängert, dass die verschiedenen Kontakte der Röhrenfassungen leicht zu berühren sind. Der andere Stift wird in die Erdungsbuchse des Empfängers gestöpselt.

2. Die Kontakte der Gleichrichterfassung sind kurzzuschliessen. Dadurch wird gleichzeitig das Messgerät geschützt, da sich sonst während der Messung die Abflachkondensatoren aufladen könnten und die Gefahr eines Durchbrennens des Messgerätes vorläge.

3. Zur Messung der verschiedenen Widerstände zwischen den in der beigelegten Tabelle bezeichneten Punkten wird der jeweilige Kontakt mit dem Plusstift berührt. Der Zeigers Ausschlag des Messgerätes wird mit dem entsprechenden Tabellenwert verglichen. P. bedeutet: zwischen Tonbuchsenbuchse und Erde messen, usw. 11/12 bedeutet, dass zwischen den Punkten 11 und 12 zu messen ist. Es können Unterschiede von 10% auftreten, ohne dass deshalb der betreffende Teil schadhaft zu sein braucht.

4. Nach Messung der Widerstände wird der Umschalter des Messgerätes auf Kapazitätsmessung umgelegt. Es sind dann die in der betreffenden Tabelle verzeichneten Werte zu prüfen.

Auf diese Weise werden sämtliche Kreise der Schaltung durchgemessen, so dass der Fehler sich schliesslich offenbaren muss und der schadhafte Teil an Hand des Schaltbildes zu bestimmen ist. Sollte der Fehler jedoch unauffindbar sein, so empfiehlt es sich, auch die Störungssuche nach den Vorschriften der E-Blätter vorzunehmen.

Die Kontakte der Röhrenfassungen sind nach einem bestimmten Plan nummeriert, und zwar bezeichnet, die erste Ziffer die Fassung, die zweite bedeutet:

- 1 und 2 = Heizfäden,
- 3 = Steuergitter,
- 4 = ein zweier Kontakt für die Metallisierung,
- 5 = Kathode,
- 6 = irgendein Zusatzgitter,
- 7 = Schirmgitter,
- 8 = Anode,
- 9 = Zusatzgitter (z.B. bei einer Oktode).

Bei verschiedenen Messungen ist der Wellenbereichumschalter umzulagen, was jeweils in der Messtabelle angegeben ist:

Bei Messungen an Elektrolytkondensatoren (Widerstandsmessungen) läuft der Zeiger infolge der Abnahme des Verluststromes bis auf einen bestimmten Wert zurück.

471A - 30

F2

Ein etwasiger zu hoher Wert kann dann auf einen Defekt des betreffenden Kondensators zurückzuführen sein, jedoch auch auf eine längere Nichtbenützung des Empfängers, Elektrolytkondensatoren sind daher mit der nötigen Vorsicht zu beurteilen.

REPARATUR UND AUSWECHSELUNG VON EINZELTEILENALLGEMEINES

Folgende Regeln sind stets zu beachten:

1. Nach der Reparatur sind Verdrahtung und Abschirmung wieder in ihrer ursprünglichen Lage anzubringen.
2. Federnde Ringe, Unterlegscheiben und Isolierteile sind genau in der ursprünglichen Lage wieder anzubringen.
3. Gelöste Nieten sind durch Polzen mit Muttern zu ersetzen.
4. Bewegliche Teile sind nötigenfalls mit ein wenig reinem Vaseline einzufetten.
5. Compoundgetränkte Kondensatoren sind in einem Abstand von mindestens 1 cm von der Compoundmasse zu löten.
6. Widerstände sind stets frei aufzuhängen (Wärmeentwicklung!).
7. Das Chassis darf nicht an den Spulen aufgehoben werden.
8. Das Chassis darf nicht auf der Rückseite ruhen, weil sonst die Netzsteckerplatte abbricht.
9. Der Oberdeckel des Gehäuses darf nicht als Tregriff verwendet werden; das Gerät ist stets mit beiden Händen am Boden aufzuheben.

Herausnehmen aus dem Gehäuse.

Für die meisten Reparaturen ist es empfehlenswert, das Gerät aus dem Gehäuse zu nehmen.

Dazu ist folgendermaßen vorzugehen:

1. Rückwand lösen (2 + 2 Schrauben).
2. Knöpfe abnehmen.
3. Verbindung mit der Abschirmung unter dem Gehäuse loslöten.
4. Die sechs Schrauben zur Befestigung des Lautsprecherbrettes im Gehäuse lösen.
5. Lautsprecherbrett, Lautsprecher und Chassis zusammen aus dem Gehäuse heben. Der Aufhängebügel wird gelöst und ein ungefähr 20 cm langes Stück Eisendraht zwischen dem Bügel und dem Befestigungsbohrloch angebracht; das Ganze kann dann umgedreht auf die Werkbank gesetzt werden. Auch die Chassisverdrahtung ist dann leicht zu erreichen.

Auswechslung des Drehkondensators.

Die Geräte sind teils mit gekapselten, teils mit ungekapselten Drehkondensatoren ausgestattet. Da das Chassis für beide Kondensatortypen eingerichtet ist, sind sie bei Beachtung folgender Anweisungen gegenseitig austauschbar. Da jedoch zur Erneuerung nur der ungekapselte Kondensator geliefert wird sei im folgenden der Austausch eines gekapselten Kondensators gegen einen ungekapselten beschrieben.

1. Empfänger aus dem Gehäuse nehmen (siehe oben).
2. Antriebstrommel losschrauben und neben der Welle auf dem Chassis ruhen lassen.
3. Die beiden Nieten A (Abb. 4) ausbohren oder mit einem kleinen Meißel abhacken.
4. Die beiden Schrauben B (Abb. 4) lösen.
5. Verbindungen loslöten.
6. Drehkondensator auswechseln und Verbindungen anlöten. Beim ungekapselten Kondensator wird die Verbindung zur Erdseite durch die mittlere Lochreihe ins Chassis geführt.

7. Der Kondensator wird mit drei Froschklemmen (Kodenummer siehe Ersatzteilliste, Pos.K) auf dem Chassis festgeklemmt. Ein grosser Vorteil dieser Befestigungsweise besteht darin, dass am Chassis nicht gelötet zu werden braucht, da die Froschklemmen einen hinreichenden elektrischen Kontakt zwischen dem Kondensatorgehäuse und dem Chassis gewährleisten.
8. Antriebstrommel so auf der Welle befestigen, dass das Antriebsseil bei Drehung von Null zum Höchstwert in den beiden äusseren Stellungen die Trommel an derselben Stelle verlässt.
9. Kolbenanschluss der Mischröhre vom defekten zum neuen Kondensator umlegen.

Auswechslung der Skala.

1. Empfänger aus dem Gehäuse nehmen (siehe oben).
2. Die Öse der Seite zum Zeigerantrieb vom Stift in der Trommel auf der Kondensatorwelle lösen.
3. Verbindungen zum Klangfarbenregler (3) und Lautsprecher (2) loslöten.
4. Erdverbindung zum Reflexionsschirm hinter der Skala lösen (1 Holzschraube).
5. Skalenlampenfassung vom Bügel am Schirm lösen und gegen das Chassis zurückbiegen.
6. Seite zur Wellenbereichsanzeige vom Bedienungshabele auf der Schaltwelle lösen und den Wellenbereichsanzeiger ein wenig nach unten schieben, wodurch er völlig frei vom Reflexionsschirm liegt.
7. Chassis vom Lautsprecherbrett lösen (drei Vierkantmuttern und zwei Bolzen).
8. Reflexionsschirm hinter der Stationsnamenskala wegnehmen.
9. Stationsnamenskala mit aufgeleimter Glasmaske entfernen.
10. Montage in umgekehrter Reihenfolge.

Bemerkung: Die neue Skala und die Maske werden mit einem Tropfen Kollodiment an den Ecken aufeinandergeklebt und dann so befestigt, dass die Kreise auf der Skala konzentrisch um die Öffnung im Gehäuse liegen.
Der Reflexionsschirm ist so hinter der Skala aufzustellen, dass sich die vier runden Löcher im Schirm mit den entsprechenden durchscheinenden Stellen auf der Glasmaske decken.

Auswechslung der Speisungstransformators.

Im Gerät werden zwei Typen von Transformatoren verwendet: ein Transformator mit nebeneinander liegenden als zusammenhängendes Ganzes und ein Transformator, dessen Sekundärwicklung über die Primärwicklung gelagert ist. (Abb.4 und Abb.5)
Ist nur ein Transformatortyp in Vorrat und soll gerade ein Transformator des anderen Typs ersetzt werden, so ist auch der Bügel des Lautstärkereglers auszuwechseln.
Die beiden Verdrahtungspläne erläutern weiter die Austauschbarkeit zur Genüge.
Bei den Transformatoren mit getrennter Primär- und Sekundärwicklung erübrigt sich der Wirkkondensator C38.

Auswechslung der Spulen

1. Verbindungen loslöten.
 2. Befestigungszungen zur Haltung der Spulenbüchse auf dem Chassis ein wenig aufbiegen.
 3. Spulenbüchse aufrecht vom Chassis heben.
 4. Neue Spulenbüchse einbringen.
 5. Zungen mit einem Hebel andrücken.
 6. Elektrische Verbindungen anlöten.
- Sind die Zungen vom Chassis abgebrochen, so können die Spulen mit einem Knopfplättchen befestigt werden.

Darstellung des Wellenbereichumschalters im Schaltbild.

Die zeichnerische Darstellung entspricht der Ansicht des Schalters von der Bedienungsseite aus bei aufrecht stehenden Nupfungen. Die Schaltkontakte werden von der Bedienungsseite aus nummeriert. Beim ersten Schaltkontakt wird die Stelle der Arretierkugel angegeben.

Bei den verschiedenen Schaltkontakten wird 90° links von der Kugel die Aussenkante der Statorplatte angegeben. Die Rotoren sind in der äußersten Linkstellung gezeichnet; das ist auch an den nach rechts weisenden Pfeilen um das Loch im Rotor zu erkennen.

Ein Kreis bezeichnet eine Kontaktfeder, ein schwarzer Punkt eine unbesetzte Stelle auf dem Stator. Der äußere Ring von Kreisen stellt die Kontaktfedern an der Seite der Arretierplatte dar, der innere Ring von Kreisen die Kontaktfedern an der entgegengesetzten Seite.

Die Rotorkontakte werden durch Bögen und radiale Linien dargestellt, und zwar voll ausgezogen an der Seite der Arretierplatte, gestrichelt an der entgegengesetzten Seite.

Die Schaltkontakte werden als Ganzes ausgewechselt, siehe Blatt 01.

LAUTSPRECHER

Typ 9636

Vor der Reparatur des Lautsprechers überzeuge man sich davon, ob der Fehler tatsächlich ausschließlich am Lautsprecher liegt (anderen Lautsprecher anderen Transformatoren versuchen). Blirz- und Resonanzerscheinungen können verursacht werden durch:

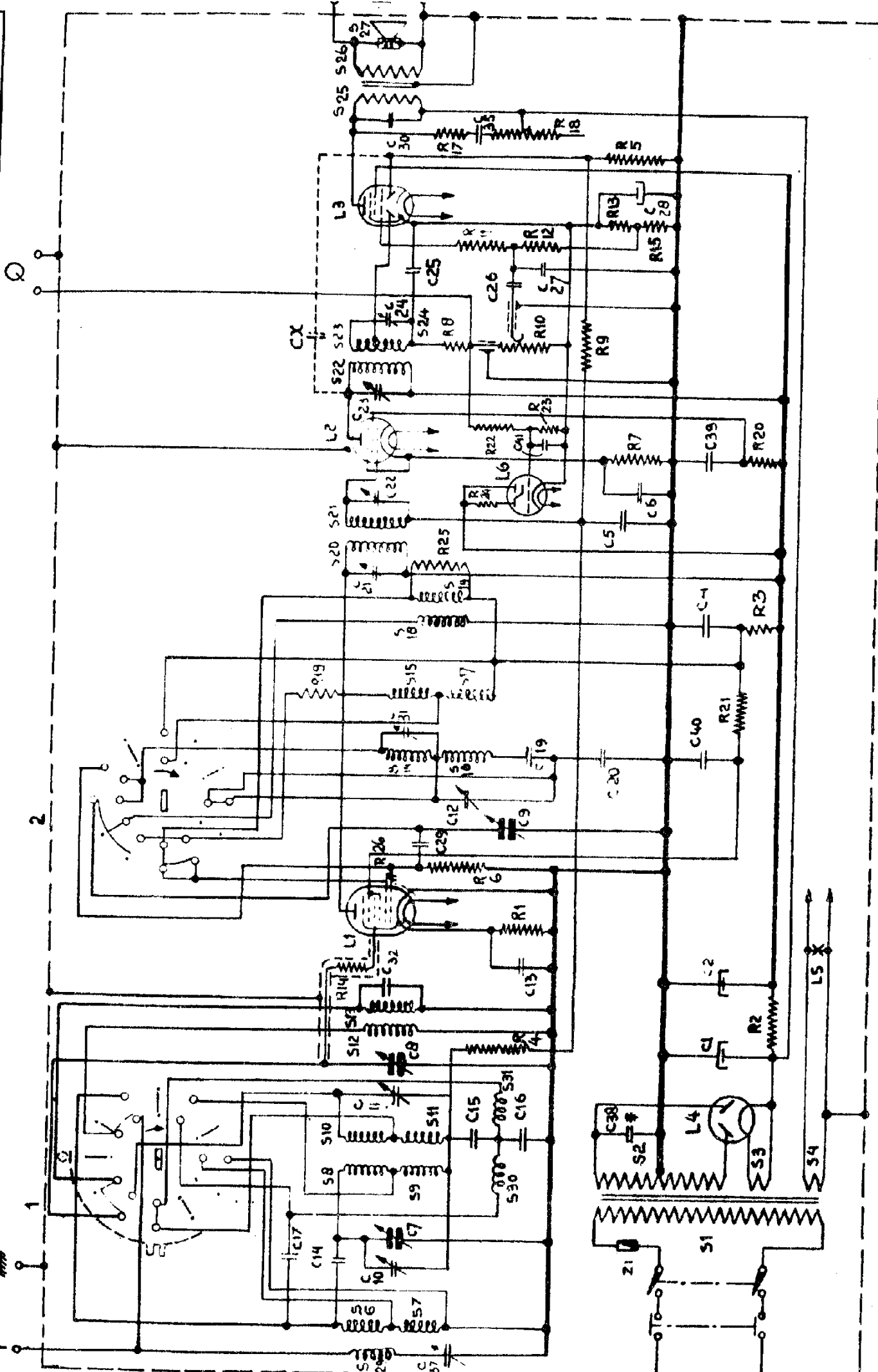
1. lose Teile im Gehäuse;
2. zu schleife Verbindungen;
3. zu straffe Verbindungen zur Lautsprecherspule.

Bei Reparaturen sind folgende Vorschriften zu beachten:

1. Der Arbeitstisch soll völlig staubfrei sein.
2. Die Vorder- und Hinterplatten dürfen auf keinen Fall vom Magneten gelöst werden.
3. Die Fehlerursache kann sein:
 - a. Schmutz im Luftspalt.
 - b. Verformt oder festgelockerte Sprechspule.

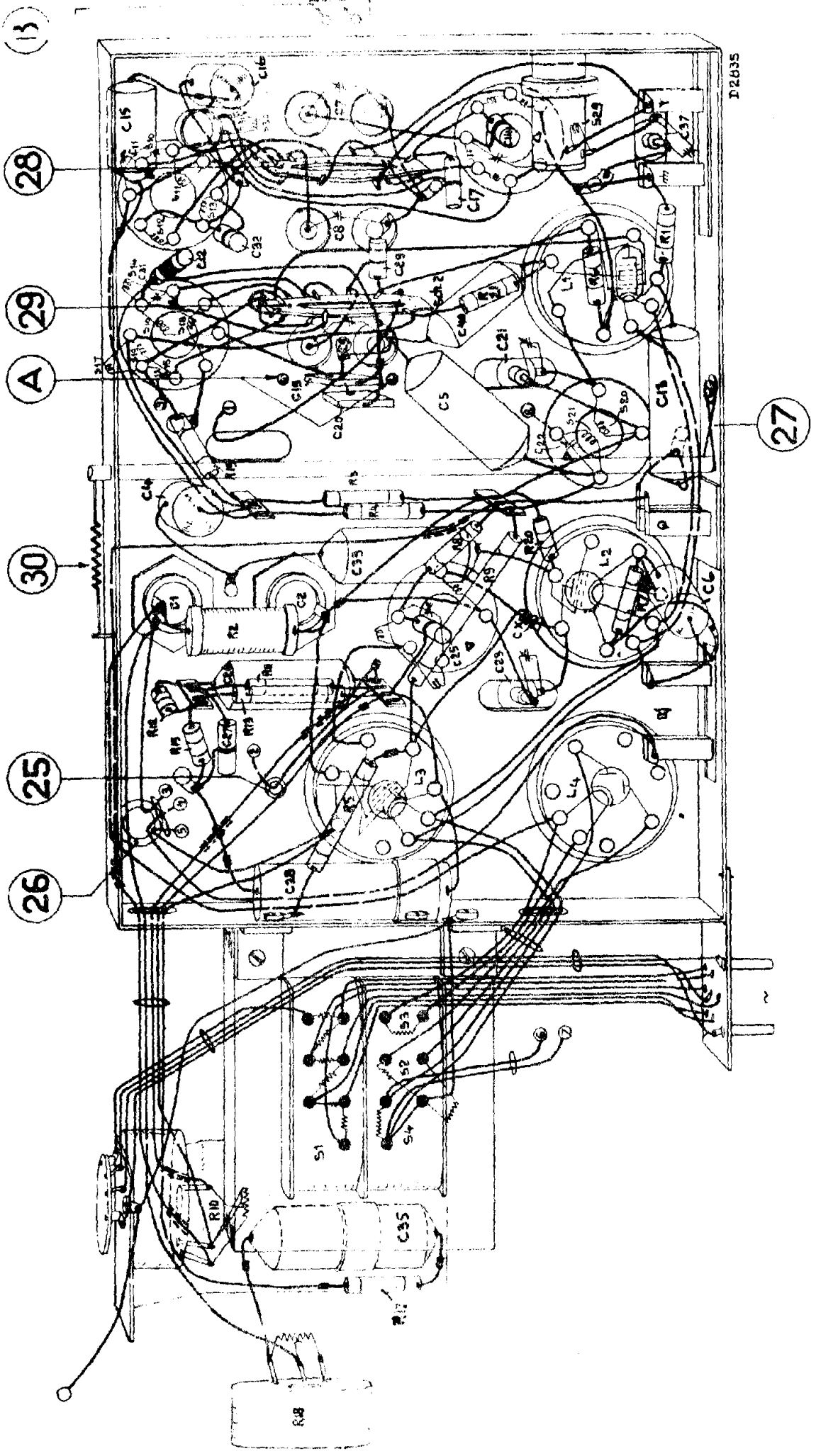
Zur Zentrierung der Konusspule im Luftspalt werden vier Nühler benötigt.

S: 6,7,29, 30, 31, 1,2,3,4, 8,9,10,11, 12,13, 14,16, 15,17, 18,19, 20,21, 22,23,24, 25, 26, 27
C: 37, 10,14,7,7, 38,15,16, 11, 8, 1,2,3,2,13, 29, 9, 12, 44,19,20, 31, 4, 21, 5, 22,6, 39, 23, X,24, 26,27,25, 28, 30, 35
R: 2, 4, 14, 1, 6,26, 21, 19, 3, 25, 7, 20, 8,10,9, 11,12,13,15, 5, 17, 18



D3266

10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43



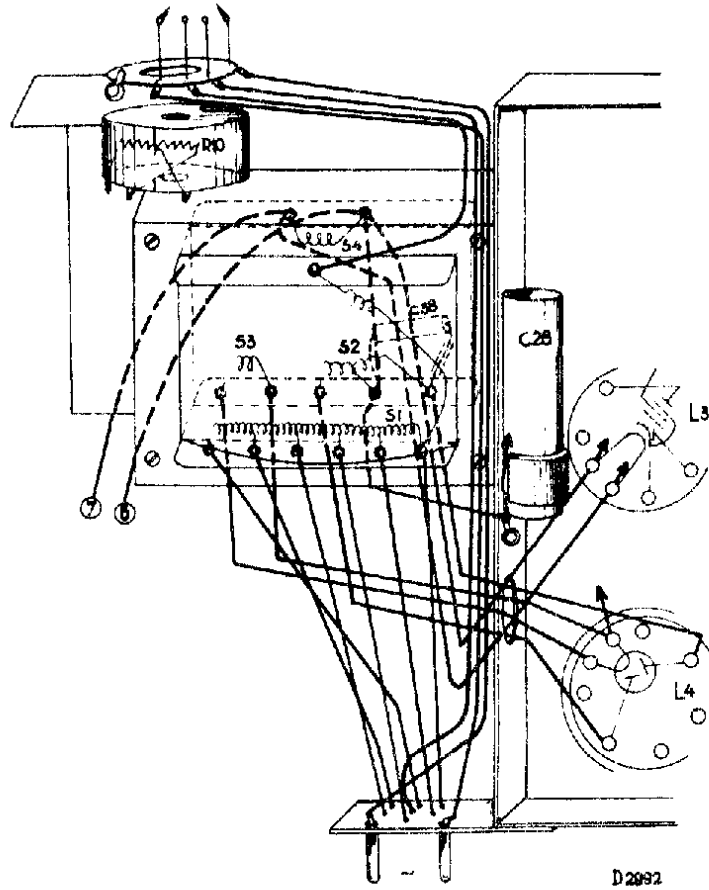


Abb. 5

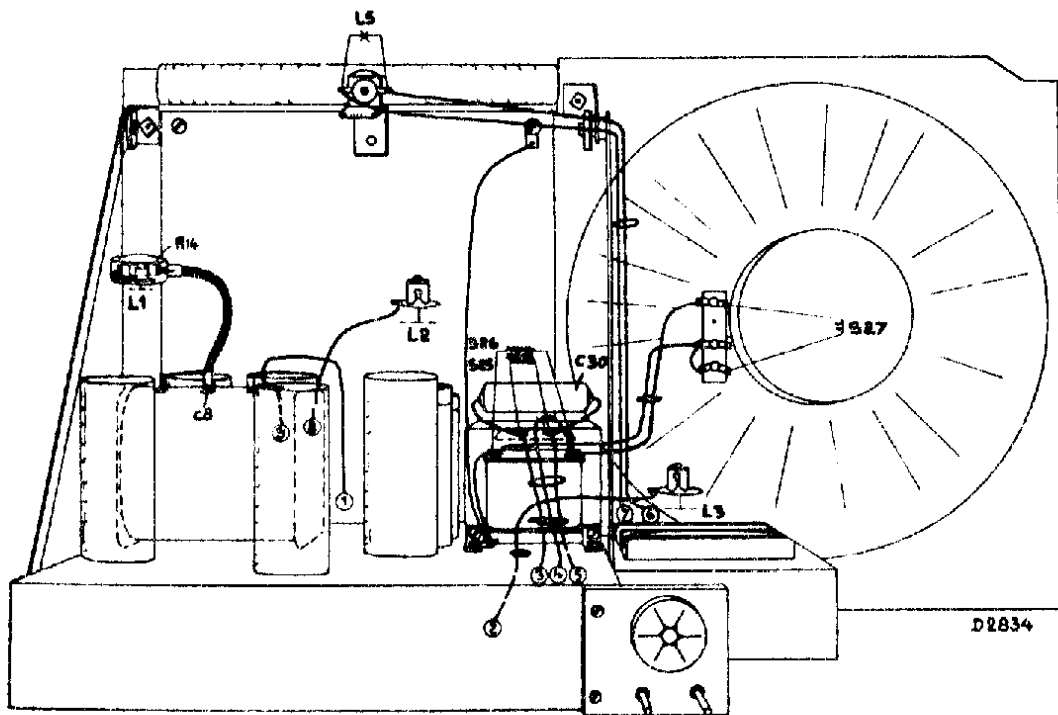


Abb. 6

Bei der Neuzentrierung des Stiftes im Luftspalt wird eine Zentrierlehre benötigt. Wird das Ohr dem Konus genähert, so darf beim Auf- und Abbewegen des Konus kein Geräusch zu hören sein.

Der Konusträger ist nicht mit Bolzen am Magneten befestigt, sondern angeflutet, und wird nicht ausgewechselt.

N.V. PHILIPS'
GLOEILAMPENFABRIEKEN
EINDHOVEN


SERVICE

ANZUBRINGENDE ABWDERUNGEN IN DER
KUNDENDIENSTANLEITUNG DES APPA-
RATES 471A-30

W.D.Nr.166
Wa./AJ

22.9.'38

Seite 01

Zeile	Statt	Bitte lesen Sie	Begründung
44	<p>Sicherung 08 100 99.0</p> <p>Hinzufügen:</p> <p>028 50 uF 28 182 32.1</p> <p>030 2000 uF 28 201 48.0</p> <p>042 250 uF 28 192 47.0</p> <p>325 690 ohm } 28 537 29.3</p> <p>326 1 ohm }</p> <p><u>Hinzufügen:</u></p> 	<p><u>Ersatzteilen</u></p> <p><u>Hinweglassen.</u></p> <p>Filzstreifen 28 683 97.0</p> <p>Kändelschraube 07 743 05.0</p> <p><u>Kondensatoren S1</u></p> <p>028 50 uF 28 182 32.1</p> <p>030 2000 uF 28 201 48.0</p> <p><u>Hinweglassen</u></p> <p><u>Spulen S3</u></p> <p>325 690 ohm } 28 573 30.3</p> <p>326 1 ohm }</p> <p><u>Röhren S3</u></p> <p>L6: EM1</p>	<p>nicht genannt</p> <p>nicht genannt</p> <p>Fehler</p> <p>Fehler</p> <p>Fehler</p> <p>Änderung</p> <p>nicht genannt</p>

ERSATZTEIL- UND WERKZEUGLISTE

Bei Bestellungen sind stets zu erwähnen:

1. Typennummer des Geräts = 471A - 30
2. Bezeichnung
3. Kodenummer.

Bezeichnung	Kodenummer	Preis
Gehäuse, Farbe 041	28.245.635	
Lautsprechertuch	06.601.140	
Stationsnamenskala	28.713.951	
Komb.-Zeiger mit Welle	28.896.841	
Knopf auf der Seitenwand Farbe 038	23.610.654	
Knopf auf der Vorderwand, Farbe 038	23.611.171	
Rückwand	28.403.870	
Wirbel für Rückwand	28.752.072	
Glasmaske hinter Stationsnamenskala	28.340.871	
Komb.-Reflexionsplatte hinter der Stationsnamenskala	28.876.460	
Ring rund dem Fenster	23.996.890	
Sierstreife, lang	28.684.391	
Sierstreife, mitte	28.899.770	
Sierstreife, kurz	28.899.780	
Skalenlampenfassung	08.515.271	
Stahlkabel zum Zeigerantrieb	33.635.550	
Torsionsfeder aus der Zeigertrommel	28.760.271	
Gummitülle an Oberende des Aufhängebügels	28.725.470	
Steckerbuchsenplatte	28.874.520	
Röhrenhaube für II	28.833.741	
Antriebswelle	28.621.424	
Zugfeder aus der Antriebstrommel	28.740.662	
Komb.-Platte mit Stiften	28.875.050	
Gummitülle an der Unterseite des Chassis	25.655.951	
Vierkantmutter 3/16" zur Lautsprecher- oder Chassisbefestigung	07.080.060	
Bügel zur Befestigung des Lautstärkereglers für Transformatoren mit getrennten Wicklungen	28.072.071	
Desgleichen für Transformatoren mit Primär- und Sekundärwicklung auf einer Spule	28.072.180	
Sicherheitskontakt, Farbe III	28.839.510	
Netzsechur	35.961.000	
Netzstecker	08.281.950	
Gummidurchführung 3,5 x 1	25.655.690	
Gummidurchführung 9 x 2	25.655.490	
Gummidurchführung 5,5 x 1	25.655.440	
Erdfeder	28.942.740	
Froschklemme zur Befestigung des ungekapselten Drehkondensators	28.071.970 ^{x)}	
Schaltelament 1	25.873.570	
Schaltelament 2	25.873.580	
Zugfeder	28.740.670	
Sicherung	08.100.990	
Lautsprecher) Papierring	28.445.390
) Polring	25.870.750
) Zentrierlehre	09.991.530
Wabrikmarke	28.713.271	

KONDENSATOREN

Nr.	Wert	Koefennummer	Preis
C1	32 µF	28.182.400	
C2	32 µF	28.182.400	
C4	50000 µuF	28.199.060	
C5	50000 µuF	28.199.060	
C6	50000 µuF	28.199.060	
C7	11-400 µuF		
C8	11-400 µuF	28.212.300	
C9	11-400 µuF		
C10	30 µuF	Siehe Spulen	
C11	30 µuF	Siehe Spulen	
C12	30 µuF	28.212.000	
C13	50000 µuF	28.199.060	
C14	16 µuF	28.206.350	
C15	12500 µuF	28.199.060	
C16	40000 µuF	28.199.060	
C17	40 µuF	28.206.230	
C19	330 µuF	49.080.000	
C20	1575 µuF	28.195.940	
C21	70+30 µuF	28.212.450	
C22	70+30 µuF	Siehe Spulen	
C23	70+30 µuF	28.212.450	
C24	70+30 µuF	Siehe Spulen	
C25	80 µuF	28.206.260	
C26	10000 µuF	28.198.990	
C27	80 µuF	28.206.260	
C28	50 µuF	28.182.321	
C29	50 µuF	28.206.240	
C30	2000 µF	28.201.480	
C31	70+30 µuF	Siehe Spulen	
C32	12,5 µF	28.206.350	
C35	50000 µuF	28.201.640	
C37	70+30 µuF	28.212.460	
C38	20000 µuF	28.201.650 ^{x)}	
C39	50000 µuF	28.199.060	
C40	50000 µuF	28.199.060	
C41	50000 µuF	28.199.060	
C42	350 µuF	28.192.470	

x) Nicht für Netz mit getrennten Wicklungen auf dem Speisungs-
transformator (siehe Seite 12).

	L1	L2	L3	L6	
Va	245	245	260	27	Volt
Vg2	170	100	245	245	Volt
Vg3-5	45				Volt
-Vg	0,5	0,5	0,5		Volt
Vc"			0,5		Volt
Ia	2,7	0,5	0,6	0,12	mA
Ig2	2,5	1,05	5,3	0,4	mA
Ig3-5	1,8				mA

V01 = 292 V

V02 = 255 V

Obige Werte sind ohne Signal an der Antennenbuchse gemessen. Die Spannungen sind zwischen dem betreffenden Punkt und der Kathode gemessen.

Zur Messung wurde das Messgerät 31 4256 oder 31 7029 benutzt; die Voltmeter dieser Geräte haben einen Widerstand von 2000 Ohm je Volt. Bei Verwendung von Voltmetern mit niedrigerem Innenwiderstand werden im allgemeinen niedrigere Werte gemessen.

Da die Zahlen in der Tabelle Mittelwerte von Messungen an zahlreichen Geräten sind, können sehr leicht Unterschiede auftreten, ohne dass deshalb Fehler vorliegen. Höchstprimärverbrauch 48 Watt.

WIDERSTÄNDE

Nr.	Wert	Kodenummer	Preis	Nr.	Wert	Kodenummer	Preis
R1	400 ohm	28.770.210		R14	50 ohm	28.773.570	
R2	2000 ohm	28.802.660		R15	80 ohm	28.770.140	
R3	25000 ohm	28.773.590		R17	100 ohm	28.773.600	
R4	0,1 K.ohm	28.770.450		R18	50000 ohm	49.471.000	
R5	0,5 K.ohm	28.770.520		R19	4000 ohm	28.770.510	
R6	10000 ohm	28.770.420		R20	80000 ohm	28.770.440	
R7	200 ohm	28.770.200		R21	0,16 K.ohm	28.770.470	
R8	0,1 K.ohm	28.770.450		R25	20000 ohm	28.770.330	
R9	2 K.ohm	28.771.230		R26	40 ohm	28.770.110	
R10	0,5 K.ohm	49.580.010		R22	5 K.ohm	28.771.270	
R11	10000 ohm	28.770.350		R23	0,32 K.ohm	28.770.500	
R12	1 K.ohm	28.770.550		R24	2 K.ohm	28.771.230	
R13	160 ohm	28.770.170					

Nr.	Wert	Kodenummer	Preis
S1	48,5 ohm	28.537.700	
S2	375 ohm		
S3	< 1 ohm		
S4	< 1 ohm		
S6	30 ohm	28.572.941	
S7	90 ohm		
S8	4,5 ohm		
S9	40 ohm		
C10	3-30 µF		
S10	4,5 ohm		
S11	40 ohm	28.573.051	
S12	2,5 ohm		
S13	< 1 ohm		
C11	3-30 µF		
S14	11 ohm		
S15	7,5 ohm		
S16	40 ohm	28.573.860	
S17	4 ohm		
S18	1 ohm		
S19	< 1 ohm		
C21	3-30 µF		
S20	130 ohm		
S21	130 ohm	28.573.530	
C22	30+70 µF		
S22	130 ohm		
S23	35 ohm	28.572.902	
S24	90 ohm		
C24	30+70 µF		
S25	690 ohm	28.537.293	
S26	1 ohm		
S27	4 ohm	28.220.431	
S29	100 ohm	28.587.880	
S30	1 ohm	28.587.710	
S31	1 ohm		

RÖHREN

L1	L2	L3	L4	L5
EW2	EP9	EBL1	A21	8045D-GC

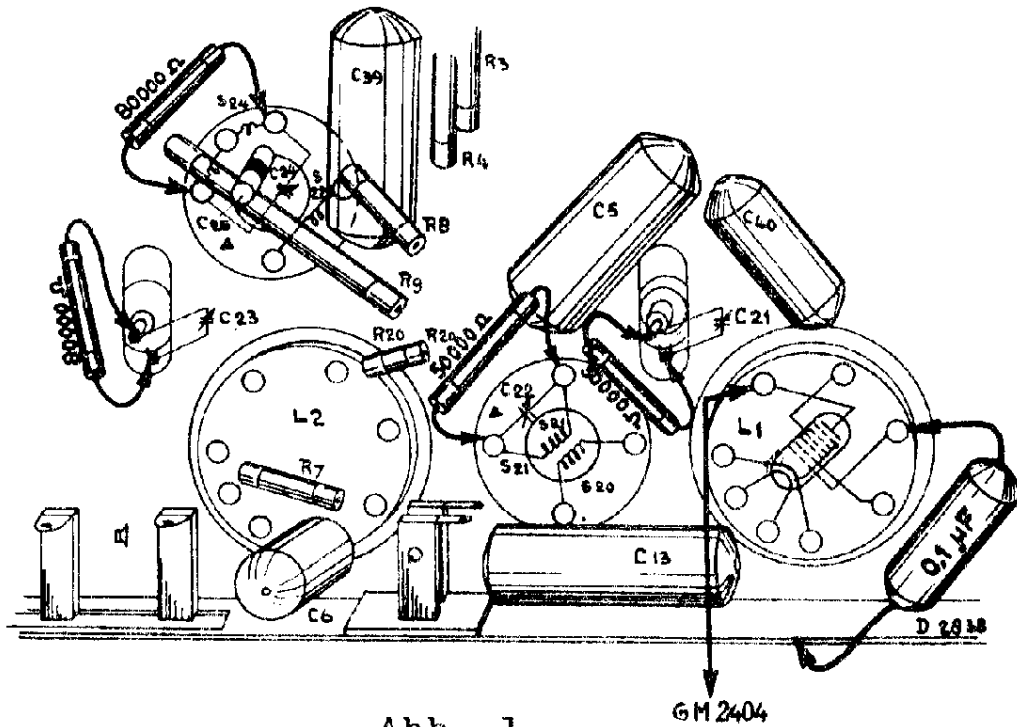
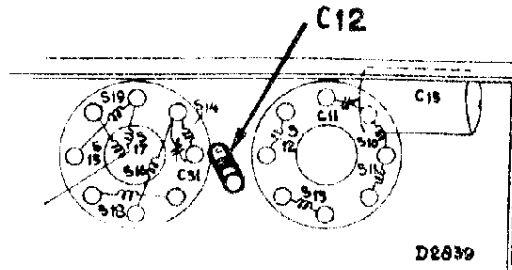


Abb. 1

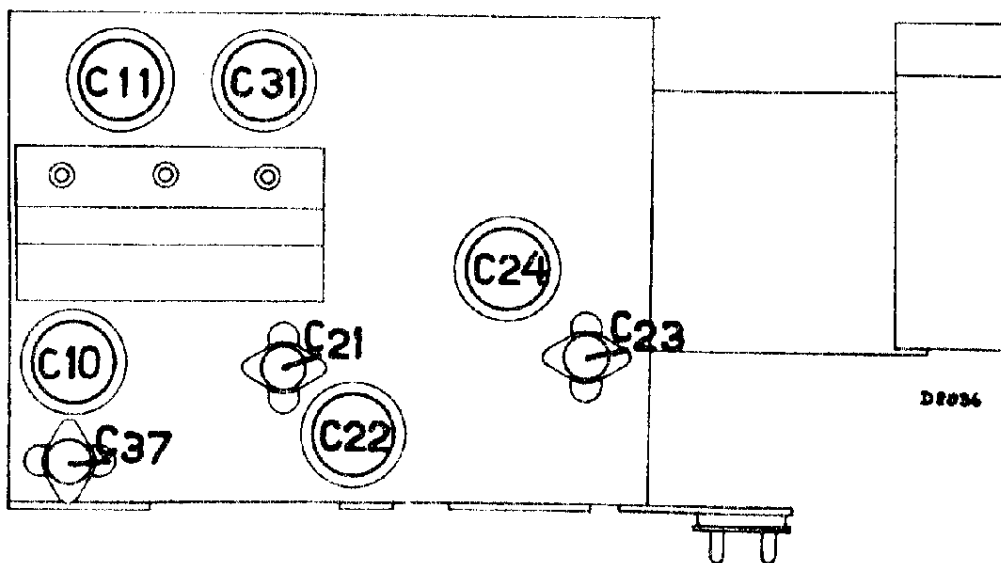


Abb. 2